

Zwischenbericht
ZUM ZWEITEN QUARTAL
DES GESCHÄFTSJAHRES 2002

(1.4.2002 bis 30.6.2002)

und

6-MONATSBERICHT 2002
(1.1.2002 bis 30.6.2002)

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die november Gruppe hat sich im ersten Halbjahr 2002 planmäßig entwickelt: Sowohl im Rahmen unserer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten als auch im Rahmen der angelaufenen Vertriebsaktivitäten für identif Technologies befinden wir uns auf einem sehr guten Weg und konnten unsere operativ taktischen Ziele erreichen. Ein Konzernbetriebsergebnis auf Vorjahresniveau verdeutlicht ferner ein erhöhtes Effizienz- und Kostenbewußtsein. Die Gruppenumsätze der november AG betrugen im ersten Halbjahr 2002 1,6 Mio. EUR. Bereinigt um die Umsätze der im Mai 2001 entkonsolidierten la fontaine Gesellschaften ergibt sich ein Umsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahreszeitraum in Höhe von neun Prozent.

Im Bereich unseres Point-of-Care-Diagnosesystems Lab-on-a-Strip wurde nunmehr der elektrochemische Nachweis krankheitsrelevanter Nukleinsäuren in einer Modellumgebung gezeigt. Ein erster Prototyp soll noch in diesem Jahr zur Verfügung stehen.

Im Bereich der Molekularen Therapie haben wir im vergangenen Quartal weitere wichtige Voraussetzungen für einen zügigen Eintritt unseres immuntherapeutischen Antitumor-Wirkstoffs in die erste klinische Phase geschaffen. Die Verhandlungen mit einem GMP-zertifizierten Partner für die hochreine Herstellung des Wirkstoffs wurden erfolgreich abgeschlossen. Aktuell werden die präklinischen Untersuchungen weitergeführt. Bei einem Eintritt in die klinische Phase in diesem Jahr liegen wir mehr als zwei Jahre vor unserer IPO-Planung, die den Beginn der klinischen Phasen für die Molekulare Therapie erst für 2005 vorsah.

Die Vertriebsaktivitäten unserer identif Technologies verlaufen Erfolg versprechend. Mit der Markteinführung sind wir voll im Zeitplan. Auf der Hauptversammlung am 28. Mai in Erlangen, die mit 250 Teilnehmern wieder gut besucht war, haben wir das DNA-basierte brandprotection System vorgeführt. Unser Ziel ist der alsbaldige Abschluss werthaltiger Verträge, um bereits im Geschäftsjahr 2003 signifikante Umsätze zu erzielen.

Angetrieben von dem Ziel, die november Technologien zum frühestmöglichen Zeitpunkt nachhaltig zu vermarkten, haben wir unsere FuE-Aktivitäten im ersten Halbjahr 2002 ausgedehnt und damit einhergehend entsprechende Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 26 Prozent erhöht. Trotz eines höheren Personalbestands und dem Auf- und Ausbau der Marketing- und Vertriebsaktivitäten im Bereich der identif Technologies liegt der Betriebsverlust mit 4,3 Mio. EUR auf Vorjahresniveau. Dies belegt, dass wir unsere Ressourcen noch stärker als in der Vergangenheit in Bereichen einsetzen, die künftiges Umsatz- und Ergebniswachstum versprechen.

Gleichzeitig freuen wir uns darüber, dass die Innovationskraft der november AG auch extern anerkannt wird: Für die Entwicklung der „DNA-Etiketten gegen Produktpiraterie“ wurden wir vor kurzem im Bayerischen Innovationspreis 2002 von Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber ausgezeichnet.

Entwicklung der Projekte

november im Fokus: Immuntherapie

Die spezifische Stimulation des Immunsystems gegen Tumorzellen ist ein viel versprechender Ansatz für die Bekämpfung von Krebserkrankungen. Die meisten Tumore sind für das Immunsystem nahezu unsichtbar und können sich daher weitgehend ungehindert ausbreiten. Je nach Tumorart genügen bereits wenige Zellen, um auch nach einer Operation Metastasen entstehen zu lassen. Diese gilt es möglichst patientenschonend aufzuspüren und zu eliminieren. Der Markt für immuntherapeutische Ansätze in der Krebstherapie wird für einzelne Indikationen auf rund 500 Mio. EUR geschätzt.

Grundlage der von uns entwickelten und sehr spezifisch wirkenden Immuntherapie sind Krebszellen aus dem Tumor, die dem Patienten im Rahmen einer Operation entfernt wurden. Diese werden zunächst inaktiviert. Danach werden sie mit dem von der november AG entwickelten Wirkstoff behandelt und dem Patienten reinjiziert. Die mit dem Wirkstoff der november AG behandelten Zellen lösen anschließend beim Patienten eine spezifische Immunantwort aus, wodurch die im Körper verbliebenen lebenden Tumorzellen attackiert werden. Die Wirksamkeit dieses auch als „therapeutische Impfung“ bezeichneten Verfahrens konnte von uns bereits an relevanten präklinischen Modellen gezeigt werden. Der Wirkstoff befindet sich aktuell in der präklinischen Entwicklung. Entsprechende Patente sind erteilt bzw. eingereicht.

Unser Wirkstoff wurde von der europäischen Zulassungsbehörde (EMA) als Arzneimittel eingestuft. Der Eintritt in die erste klinische Phase ist bereits im vierten Quartal des laufenden Jahres vorgesehen bzw. Anfang des kommenden Jahres.

Zwecks Sicherstellung einer stabilen Produktion des Wirkstoffs für klinische Erprobungszwecke haben wir Aufträge an GMP-zertifizierte Auftragsproduzenten vergeben, um einen raschen Eintritt in die klinische Phase zu gewährleisten. Die parallel verlaufenden sicherheitstoxikologischen Tests haben bislang ein gutes Verträglichkeitsprofil geliefert und werden vor Eintritt in die klinische Erprobung abgeschlossen sein.

Die derzeit laufenden präklinischen Arbeiten wie auch die anschließende klinische Erprobung bewältigen wir mit eigenen erfahrenen Kräften, die über die nötige Zulassungsexpertise verfügen. Darüber hinaus bedienen wir uns externer Partner, insbesondere Clinical Research Organizations.

Produkt- und Markenschutz

Die november AG entwickelt neuartige Methoden zur fälschungssicheren Kennzeichnung und zum Echtheitsnachweis im Bereich Markenprodukte oder Konsumgüter. Das Einsatzgebiet geht jedoch noch weit darüber hinaus. So kann unsere Markierungstechnologie auch als Logistikinstrument zur Überwachung von Liefer- und Vertriebswegen verwendet werden. Dabei arbeiten wir mit internationalen Unternehmen wie Siemens AG, Automation and Drives, oder der Infineon Technologies AG zusammen. Ende 2002 bzw. Anfang 2003 planen wir, DNA-basierte Produktschutzsysteme in den Markt einzuführen, dessen Volumen mittelfristig mehr als 800 Mio. EUR beträgt. Die Aktivitäten im Bereich Produkt- und Markenschutz sind unter dem gemeinsamen Dach „identif Technologies“ zusammengefasst.

brandprotection (DNA)

Unter dem Namen „brandprotection“, also „Markenschutz“, vermarktet die november AG DNA-basierenden Produktschutz. „brandprotection“ beruht auf der Anwendung biotechnologischer Markierungen in nicht-biologischen Systemen. november hat dazu fälschungssichere Produktschutzetiketten auf Basis synthetisch hergestellter Nukleinsäuren entwickelt. Dabei wird die hohe Informationsspeicherdichte der DNA-Erbsubstanz genutzt.

Im zurückliegenden Halbjahr 2002 haben wir unsere Vertriebs- und Marketingressourcen entscheidend, aber mit Augenmaß verstärkt. Obschon die Technologie fast in jeder Branche einsetzbar ist, fokussieren wir uns auf solche Branchen, deren Güter in hohem Maße marken- oder sicherheitsrelevant sind. Mit den Herstellern solcher Güter – es handelt sich ausschließlich um namhafte international agierende Großunternehmen - führen wir nunmehr zumeist auf oberster Unternehmensebene Gespräche. Erste Erfolge: Mit zwei Unternehmen der Großindustrie bereiten wir derzeit kundenbezogene Anpassungsstudien vor. Eine solche Studie ist die Vorstufe für den großvolumigen Einsatz von identif Technologies im Produktionsprozess des Kunden. Unsere Vertriebsaktivitäten werden ferner abgerundet von Präsentationen vor Verbänden oder auf Messen, wie z.B. der Fachmesse ident.de in Wiesbaden, der INTA-Jahreskonferenz (International Trademark Association) und dem IACC-Kongress (International Anti-Counterfeiting Coalition), beide in Washington D.C. (USA). Auf allen Veranstaltungen erfuhren die identif Technologies sehr positive Resonanz. Es konnten neue, Erfolg versprechende Kontakte zu potenziellen Kunden geknüpft werden.

Im vergangenen Quartal haben wir ein Inhouse-Trustcenter mit Tresoren und Video-Überwachung aufgebaut, um später die ausgegebenen Codes zu verwalten und maximale Sicherheit zu gewährleisten. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für den Verkaufsstart.

Die selbstklebenden brandprotection labels mit den DNA-Markierungsmolekülen sind nunmehr fertiggestellt und somit einsetzbar im Rahmen laufender Pilotstudien und darüber hinaus. Ab dem dritten Quartal 2002 wird die Verkaufsversion des Scanners „MOBY B ScannerD“ zur Verfügung stehen. Mit dieser Version wird u.a. der US-amerikanische Kooperationspartner KIG Ltd. in die Lage versetzt, die Kundenakquisition in den US-Märkten zu verstärken. KIG Ltd. hat mehr als 25 Jahre Erfahrung im Bereich Sport und Unterhaltung und verfügt über weltweite Kontakte zu Unternehmen, Verbänden und Regierungen.

brandsealing (Cluster)

Zur Markierung stark beanspruchter Oberflächen, wie z. B. industrieller Ersatzteile, bietet november die Cluster-Technologie auf der Basis äußerst stabiler ultradünner Schichten an. Diese zeigen einen hochspezifischen winkelabhängigen Farbeffekt. Der dadurch erzeugte spektrale Code gewährleistet aufgrund seiner Maschinenlesbarkeit eine hohe Fälschungssicherheit, die der von Hologrammen oder anderen Sicherheitstechnologien überlegen ist.

Die Zusammenarbeit von november mit Kooperationspartnern zählt sich in diesem Bereich besonders aus: Die Machbarkeitsstudie mit der Schreiner GmbH & Co. KG wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Schreiner GmbH & Co. KG gehört mit einem Umsatz von 50 Mio. EUR und Exporten in 33 Länder zu den in Europa führenden Anbietern von selbstklebenden Sonderetiketten und Funktionsstannteilen. Der Eintritt in die Serienproduktion von brandsealing ist in Vorbereitung. Zur Zeit erfolgen in Zusammenarbeit mit der Infineon Technologies AG Produktanpassungsstudien. Zusammen mit Siemens Automation and Drives entwickelt november derzeit ein spezielles Lesegerät, das Anfang 2003 einsatzbereit sein wird.

Im zweiten Halbjahr des Jahres 2002 wird die november AG durch Vorträge auf der internationalen Sportartikelmesse ISPO in München und auf anderen internationalen Fachmessen die Themen „brandprotection“ und „brandsealing“ einer breiten Öffentlichkeit vorstellen.

Molekulare Diagnose

Die november AG entwickelt zusammen mit Siemens Medical Solutions ein voll automatisiertes System zur molekularen Analyse von Patientenproben am Point-of-Care, d. h. im Krankenhaus oder in der Arztpraxis, auf der Grundlage der elektrochemischen Detektion von Nukleinsäuren (**Lab-on-a-Strip**). Diese Plattformtechnologie besitzt ein weites Anwendungsspektrum. Neben viralen und bakteriellen Krankheitserregern können krankheitsrelevante Genabschnitte detektiert werden. Für einen flexiblen Einsatz zum Routinegebrauch in der medizinischen DNA-Diagnostik ist das Gerät modular aufgebaut. Zentrales Element ist die auswechselbare Diagnose-Einheit („Cartridge“), die alle Schritte von der Probenaufbereitung über PCR (Vervielfältigung des genetischen Materials) bis zum Nachweis integriert. Die Integration stellt einen einzigartigen Wettbewerbsvorteil dar. Einzigartig ist auch die Skalierbarkeit des elektrochemischen Ansatzes, d.h. je nach Anwendung können parallel auch mehrere Parameter einer Patientenprobe gleichzeitig erfasst werden. Das mittelfristige Marktvolumen für innovative Nukleinsäureanalytik (NAD) beträgt drei bis fünf Milliarden EUR, bei prognostizierten Wachstumsraten von jährlich über 25 Prozent für den weltweiten NAD-Markt. Durch starke Partnerschaften, wie z.B. mit Siemens Medical Solutions erhöhen sich novembers Aussichten auf signifikante Marktanteile.

Im vergangenen Quartal wurde die Cartridge-Entwicklung planmäßig vorangetrieben. Dazu arbeitet die november AG mit Spezialisten auf dem Gebiet der Mikrofluidik zusammen. Wir rechnen damit, bereits im vierten Quartal 2002 einen praxisnahen funktionsfähigen Prototyp vorzustellen und bereits Anfang 2003 mit der klinischen Validierung zu beginnen. Dies ist dann auch der Zeitpunkt, zusammen mit Siemens etablierte industrielle Diagnostik-Partner für eine weltweite Vertriebspartnerschaft zu gewinnen.

Das Tochterunternehmen **PEQLAB Biotechnologie GmbH** konnte im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres ein Umsatzwachstum in Höhe von neun Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erzielen. Da der Umsatzschwerpunkt des PEQLAB-Geschäfts in der zweiten Jahreshälfte liegt, rechnen wir damit, dass trotz des derzeit schwierigen Marktumfelds das Umsatzwachstum für das gesamte laufende Geschäftsjahr etwa 15 Prozent betragen wird. Ein neuer Produktkatalog der PEQLAB mit erweitertem Sortiment und einer überarbeiteten Preisliste wurde vor kurzem der PEQLAB-Kundschaft zur Verfügung gestellt. Strategisch sinnvolle Partnerschaften bieten über das organische Wachstum hinaus die Möglichkeit, den Wachstumskurs des PEQLAB-Geschäfts nachhaltig abzusichern. Sich bietende Optionen werden geprüft.

Ausblick

Einer der wichtigsten Meilensteine in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres wird die Markteinführung unserer identif-Technologie sein. Unserem Ziel, möglichst noch in diesem Jahr oder zu Beginn des nächsten Jahres entsprechende Verträge abzuschließen zu können, sind wir in den zurückliegenden sechs Monaten entscheidend näher gekommen.

Die Chancen für die Fertigstellung erster Prototypen gegen Ende des Jahres für unser Gemeinschaftsprojekt mit Siemens Medical Solutions, Lab-on-a-Strip, sind auf der Basis des Produktfortschritts in den ersten sechs Monaten ebenfalls unverändert günstig.

Außerordentlich gute Chancen sehen wir auch für unseren innovativen Immuntherapie-Ansatz. Durch die Bündelung unserer therapeutischen Kompetenz sind wir in der jetzigen Vorbereitung der klinischen Erprobung, die ursprünglich erst für 2004/2005 vorgesehen war, bereits weit vor der Planung: Mit der klinischen Entwicklung werden wir Ende dieses oder Anfang des nächsten Jahres beginnen.

Nicht zufriedenstellend ist der Kursverlauf der november-Aktie. Unverändert gehen wir aufgrund des Chancenreichtums unserer Technologien davon aus, dass november den börsennotierten Biotechunternehmen angehören wird, die sich mit positiven Hard Facts alsbald dem schlechten Marktsentiment entziehen werden, was der Aktie den nötigen Auftrieb zurück zu alter Stärke geben wird.

Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres lag das Ergebnis je Aktie (EPS) bei EUR -0,37 und damit erfreulicherweise unter dem Vorjahresverlust (EUR -0,43). Wie im Vorquartal rechnen wir für das laufende Geschäftsjahr mit einem Ergebnis je Aktie, das einschließlich der Erträge aus latenten Steuern unter dem EPS des Geschäftsjahres 2001 (EUR -1,07) liegen wird.

Der Vorstand

Wichtige Kennzahlen der november AG

Angaben in TEUR	1.1.-30.6.2002	1.1.-30.6.2001 *)
Umsatz **)	1.602	1.975
F&E-Kosten	3.064	2.440
Operatives Ergebnis	-4.295	-4.328
Bilanzsumme	32.223	37.717
Gesamtliquidität	19.567	28.030
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	89	86

*) In den Vorjahreswerten sind die zum 31.5.2001 entkonsolidierten la fontaine-Gesellschaften enthalten.

**) Umsatz bereinigt (ohne la fontaine) 1.602 1.469

Aufgrund der Positionierung der november AG in sich sehr schnell bzw. neu entwickelten Märkten im Bereich der Molekularen Therapie, Molekularen Diagnose und Produktschutzsystem wird auf die Angabe von Branchenkennzahlen verzichtet, da eine Vergleichbarkeit nicht gegeben wäre und verlässliche Kennzahlen derzeit nicht verfügbar sind.

*Konzernbilanz zum 30. Juni 2002 (IAS)
november AG, Erlangen
Gesellschaft für Molekulare Medizin*

AKTIVA

	Quartalsbericht	Abschluss	Änderung
	30.6.2002	31.12.2001	in %
	EUR	TEUR	
<i>Kurzfristige Vermögensgegenstände</i>			
Liquide Mittel	6.578.488	7.075	-7
Wertpapiere des Umlaufvermögens	989.400	1.004	-1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	274.270	209	31
Vorräte	741.780	764	-3
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	7.196.197	8.781	-18
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	15.780.135	17.833	-12
<i>Langfristige Vermögensgegenstände</i>			
Sachanlagevermögen	2.508.956	2.375	6
Immaterielle Vermögensgegenstände	168.291	177	-5
Geschäfts- oder Firmenwert	1.580.861	1.676	-6
Finanzanlagen	5.561.103	8.035	-31
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	1	.	.
Latente Steuern	6.623.364	4.914	35
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	16.442.576	17.177	-4
Aktiva, gesamt	32.222.711	35.010	-8

Die Gesamtliquidität beträgt zum 30.6.2002 Mio. EUR 19,6 (31.12.2001: Mio. EUR 24,1)
(siehe erläuternde Anhangsangaben).

*Konzernbilanz zum 30. Juni 2002 (IAS)
november AG, Erlangen
Gesellschaft für Molekulare Medizin*

PASSIVA

	Quartalsbericht 30.6.2002 EUR	Abschluss 31.12.2001 TEUR	Änderung in %
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten</i>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	513.231	754	-32
Erhaltene Anzahlungen		15	-100
Rückstellungen	935.644	891	5
Kurzfristiger Anteil aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	129.347	129	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	249.648	260	-4
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	1.827.870	2.049	-11
<i>Langfristige Verbindlichkeiten</i>			
Anleihen	138.631	132	5
Langfristige Darlehen	631.007	696	-9
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	769.638	828	-7
Minderheitenanteile	91.108	87	5
<i>Eigenkapital</i>			
Gezeichnetes Kapital	6.811.200	6.811	0
Kapitalrücklage	40.690.060	40.690	0
Bilanzverlust	-17.967.165	-15.455	16
Eigenkapital, gesamt	29.534.095	32.046	-8
Passiva, gesamt	32.222.711	35.010	-8

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IAS)

1. Januar bis 30. Juni 2002

november AG, Erlangen

Gesellschaft für Molekulare Medizin

	Halbjahres- bericht 1.1.-30.6. 2002 EUR	Halbjahres- bericht 1.1.-30.6. 2001 TEUR	Änderung in %	Quartals- bericht 1.4.-30.6. 2002 EUR	Quartals- bericht 1.4.-30.6. 2001 TEUR	Änderung in %
Umsatzerlöse	1.602.423	1.975	-19	792.063	973	-19
Herstellungskosten	899.871	1.260	-29	419.734	659	-36
Bruttoergebnis vom Umsatz	702.552	715	-2	372.329	314	19
Vertriebskosten	921.237	1.128	-18	566.752	574	-1
Allgemeine Verwaltungskosten	1.134.267	1.446	-22	547.007	851	-36
Forschungs- und Entwicklungskosten	3.063.670	2.440	26	1.466.167	1.258	17
Sonstige betriebliche Aufwendungen	130.177	139	-6	107.738	25	337
Sonstige betriebliche Erträge	346.872	205	69	207.115	152	36
Abschreibungen auf den Geschäfts- und Firmenwert	94.852	95	0	47.426	47	0
Betriebsergebnis	-4.294.779	-4.328	-1	-2.155.646	-2.289	-6
Zinserträge / -aufwendungen	153.232	240	-36	56.123	121	-54
Sonstige Aufwendungen	-75.861	-4	2.013	-49.577	-2	3.140
Finanzergebnis	77.371	236	-67	6.546	119	-94
Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteilen)	-4.217.408	-4.092	3	-2.149.100	-2.169	-1
Steuern vom Einkommen und Ertrag						
a.) tatsächlicher Steueraufwand						
b.) latente Steuererträge	1.709.757	1.278	34	798.636	767	4
Ergebnis vor Minderheitenanteilen	-2.507.651	-2.814	-11	-1.350.464	-1.402	-4
Minderheitenanteile	-4.030	10	-139	-12.526	27	-146
Konzernfehlbetrag	-2.511.681	-2.804	-10	-1.362.990	-1.375	-1
Ergebnis je Aktie in EUR						
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EPS)	-0,37	-0,43		-0,20	-0,21	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach DVFA/SG	-0,37	-0,43		-0,20	-0,21	
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	6.811.200	6.571.200		6.811.200	6.571.200	

In den Vorjahreswerten sind die zum 31.5.2001 entkonsolidierten la fontaine-Gesellschaften enthalten.

Kapitalflussrechnung (IAS)
1. Januar bis 30. Juni 2002 (cash flow statement)
 november AG, Erlangen
 Gesellschaft für Molekulare Medizin

	1.1.-30.6.2002 TEUR	1.1.-30.6.2001 TEUR
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:		
Konzernfehlbetrag	-2.512	-2.804
<i>Anpassungen für:</i>		
Minderheitenanteile	4	-10
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	362	372
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen		31
Erträge aus der Veränderung latenter Steuern	-1.710	-1.278
<i>Veränderungen des Nettoumlaufvermögens:</i>		
Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (Vorjahr: Zunahme)	42	-503
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (Vorjahr: Zunahme)	-222	113
Für betriebliche Tätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel	-4.036	-4.079
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Einzahlungen aus der Veräußerung von Unternehmen abzüglich veräußerter Nettozahlungsmittel		-47
Erwerb von Anlagevermögen	-393	-412
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	1	5
Einzahlungen im Zusammenhang mit dem Finanzanlagevermögen	3.974	3.998
Aus der Investitionstätigkeit erzielte Rückflüsse	3.582	3.544
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-65	-202
Rückzahlung stiller Beteiligungen		-2.874
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und Krediten	7	573
Für die Finanzierungstätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel	-58	-2.503
Verminderung der liquiden Mittel	-512	-3.038
Liquide Mittel zum Beginn der Periode	8.079	11.034
Liquide Mittel am Ende der Periode	7.567	7.996

*Eigenkapitalveränderungsrechnung
für den Zeitraum vom 1.1.2002 bis zum 30.6.2002
(Statement of changes in equity)*

Die Veränderungen im Eigenkapital sind in der folgenden Tabelle dargestellt
(Angaben in TEUR)

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Bilanz- verlust	Summe Eigenkapital
31. Dezember 2001	6.811	40.690	-15.455	32.046
Ergebniswirksame Eigenkapital- Veränderungen:				
-Konzernfehlbetrag vom 1.1.-30.6.2002			-2.512	-2.512
30. Juni 2002	6.811	40.690	-17.967	29.534

*Eigenkapitalveränderungsrechnung
für den Vergleichszeitraum vom 1.1.2001
bis zum 30.6.2001
(Statement of changes in equity)*

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Bilanz- verlust	Summe Eigenkapital
31. Dezember 2000	6.571	39.298	-8.333	37.536
Ergebniswirksame Eigenkapital- Veränderungen:				
-Konzernfehlbetrag vom 1.1.-30.6.2001			-2.804	-2.804
30. Juni 2001	6.571	39.298	-11.137	34.732

Erläuternde Anhangsangaben

Allgemeine Erläuterungen / Veränderungen im Konsolidierungskreis

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden in Übereinstimmung mit dem IAS-Konzernabschluss zum 31.12.2001 konstant fortgeführt. Es ergaben sich weiterhin keine wesentlichen Änderungen zu den Anhangsangaben in o.g. Konzernabschluss. Im Vorjahr wurden zum Stichtag 31.5.2001 die la fontaine international Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis der november AG entkonsolidiert. In den Beträgen der Gewinn- und Verlustrechnung des Vergleichszeitraums vom 1.1.-30.6.2001 sind folgende la fontaine international betreffende Beträge enthalten: Umsatzerlöse Mio. EUR 0,5, Bruttoergebnis vom Umsatz TEUR 67 (Marge 13%) und Betriebsverlust Mio. EUR 0,3.

Entwicklung der Bilanz und Gesamtliquidität

Die Bilanzsumme beträgt am 30.6.2002 TEUR 32.223 und ist im Vergleich zum 31.12.2001 um TEUR 2.787 gesunken. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 393 der november-Gruppe im Berichtszeitraum 1.1.2002-30.6.2002 betrafen hauptsächlich die Positionen „Bauten auf fremden Grundstücken“, „Geleistete Anzahlungen auf technische Anlagen“ und „Betriebs- und Geschäftsausstattung“.

Die Gesamtliquidität des Konzerns beträgt Ende des ersten Halbjahres 2002 20 Mio. EUR (31.12.2001: 24 Mio. EUR). Diese setzt sich aus den Positionen „liquide Mittel“, „Wertpapiere des Umlaufvermögens“, in fast voller Höhe den „Finanzanlagen“ sowie den innerhalb eines Jahres fälligen Rückzahlungen aus einem Schuldscheindarlehen, die unter „sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände“ ausgewiesen sind, zusammen. Bezogen auf die Bilanzsumme beläuft sich die gesamte Liquidität auf 61%. Die vorhandene Finanzausstattung stellt die Basis dafür dar, die planmäßige Unternehmensentwicklung bis zum Erreichen der Gewinnschwelle ohne das Erfordernis einer Außenfinanzierung zu verwirklichen.

Der Rückgang der Position „Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten“ in Höhe von TEUR 1.585 ist im Wesentlichen (TEUR 1.500) auf das Schuldscheindarlehen zurückzuführen: Entsprechend dem Tilgungsplan wurden TEUR 4.000 zurückgezahlt (Verminderung) und TEUR 2.500 entsprechend der Fälligkeit am 30.06.2002 aus der Position „Finanzanlagen“ umgegliedert (Erhöhung). Des Weiteren verminderte sich die vorgenannte Position um den Zufluss aus erstatteten Steuerabschlägen infolge der Veranlagung der Ertragsteuern 2000 bzw. erhöhte sich um TEUR 220, insbesondere Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Abgrenzungen betreffend. Im Einklang mit den IAS-Normen erhöhten sich die aktiven latenten Steuern auf TEUR 6.623 (31.12.2001: TEUR 4.914). Der gesamte Betrag stellt die Steuerminderungsansprüche dar, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender steuerlicher Verlustvorträge in den Folgejahren ergeben. Der Berechnung der Steuerlatenzen liegt ein Steuersatz von 38% zugrunde.

Im Berichtszeitraum wurde der Gesamtbetrag der kurzfristigen Verbindlichkeiten und Finanzschulden um per Saldo TEUR 280 auf TEUR 2.598 zurückgeführt.

Das Eigenkapital reduzierte sich zum 30.6.2002 gegenüber Ende 2001 in voller Höhe um den Periodenfehlbetrag in Höhe von TEUR 2.512 auf TEUR 29.534 und beträgt damit unverändert 92% der Bilanzsumme.

Zum 30.06.2002 liegt der Buchwert des Reinvermögens knapp unter der Marktkapitalisierung auf der Basis des Xetra-Schlusskurses am 28.6.2002 in Höhe von 4,18 Euro. Nach IAS 36

liegt damit ein Anhaltspunkt für eine mögliche Wertminderung der vom Standard berührten Vermögenswerte vor. Gleichwohl konnte zum 30.06.2002 kein Wertminderungsbedarf festgestellt werden.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung und sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen wurden, gemessen am Vergleichszeitraum (TEUR 2.440), um 26% auf TEUR 3.064 ausgedehnt und liegen damit unter dem vorgesehenen Budgetwert. Dieser Betrag verteilt sich auf die verschiedenen Projekte wie folgt:

TEUR	identif Technologies.	Lab-on-a-Strip	Biologische Markierung	Vakzinierung und Immunotherapie	Summe
	556	781	405	1.322	3.064

Im Wesentlichen setzen sich die FuE-Aufwendungen im Berichtszeitraum aus Personalaufwendungen (51%) sowie Fremdleistungen, Patentkosten und Abschreibungen auf Forschungseinrichtungen zusammen.

Der Rückgang der Vertriebsaufwendungen (TEUR 921 gegenüber TEUR 1.128 im Vergleichszeitraum) ist einerseits auf die Entkonsolidierung der la fontaine international Gesellschaften sowie auf die Vertriebseffizienz der PEQLAB Biotechnologie GmbH zurückzuführen. Andererseits resultiert der Rückgang der Vertriebskosten daraus, dass Teile der Public- und Investor Relations Aufwendungen seit Beginn des Geschäftsjahres 2002 unter "Allgemeiner Verwaltung" ausgewiesen werden.

Die Kosten der allgemeinen Verwaltung betragen TEUR 1.134 und liegen damit deutlich unter dem Niveau des Vergleichszeitraums (TEUR 1.446). Kosten für Börsenlisting und für Designated Sponsors (Equity related expenses) waren im Vergleichszeitraum in Höhe von TEUR 39 unter den Kosten der allgemeinen Verwaltung ausgewiesen und werden im Gegensatz dazu im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 58 erstmalig unter den „sonstigen Aufwendungen“ des Finanzergebnisses und somit außerhalb des Betriebsergebnisses gezeigt.

Die sonstigen betriebliche Erträge belaufen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 347 (Vergleichszeitraum TEUR 205) und betreffen im wesentlichen Zuwendungen aus öffentlichen Förderprogrammen.

Operatives Ergebnis und Periodenfehlbetrag

Das Betriebsergebnis in Höhe von TEUR -4.295 liegt trotz gestiegener Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen und einer erhöhten Mitarbeiterzahl leicht unter dem Vorjahreswert (TEUR -4.328). Einschließlich Finanz- und Steuerergebnis ergibt sich ein Konzernfehlbetrag von TEUR -2.512, der im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres unter dem des Vergleichszeitraums (TEUR -2.804) liegt. Der Bilanzverlust erhöht sich zum 30.6.2002 um den Periodenkonzernefehlbetrag auf TEUR -17.967 (31.12.2001: TEUR -15.455). Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie (EPS und DVFA/SG) liegt bei EUR -0,37 (Vorjahreszeitraum: EUR -0,43).

Segment-Angaben

Angaben in TEUR	Geschäftsbereiche					Molekulare Therapie	Verwaltung, Sonstiges	Konzern
	Molekulare Diagnose							
	identif Techn.	Lab-on-a-Strip	Biologische Markierung	PEQLAB Biotechn. GmbH	la fontaine und sonst. MD	Vakzi- nierung	Immun- therapie	
Betriebliche Erträge								
30.6.2002	9	145	0	1.683		95	0	17
30.6.2001	0	71	0	1.495	513	71	0	30
Operatives Ergebnis								
30.6.2002	-810	-638	-407	37		-834	-397	-1.246
30.6.2001	-233	-364	-463	-5	-732	-841	0	-1.690

Die in den Betrieblichen Erträgen enthaltenen Umsatzerlöse wurden im Berichtszeitraum 1.1.-30.6.2002 ausschließlich von der Tochtergesellschaft PEQLAB Biotechnologie GmbH erwirtschaftet und gliedern sich nach Regionen wie folgt auf:

Angaben in TEUR	1.1.-30.6.2002	1.1.-30.6.2001
Inland	1.475	1.687
Europäische Union	45	93
Übriges Ausland	82	195
Summe	1.602	1.975

Anzahl der Aktien und Rechte auf Aktien der november AG, die durch Mitglieder der Geschäftsführungs- und Aufsichtsratsorgane der Gesellschaft gehalten werden sowie Änderungen der Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Organmitglied	Gehaltene Aktien zum 30.6.2002	Gehaltene Aktien zum 31.12.2001
1. Vorstand		
Dr. Wolf M. Bertling	888.292	888.292
Hans-Dieter Tresser	0	0
Dr. Thomas Schulze	4.554	4.554
2. Aufsichtsrat		
Dr. Gerald Möller (Vors.)	0	0
Dr. Leo Steib (stv. Vors.)	113.748	113.748
Dr. Herbert Wörner	51	51
Dr. Wolfgang Rüdinger	4.906	4.906
Ingolf Knaup	0	0
Ulrich Kraft	0	3.238

Insgesamt hält der Vorstand 892.846 Aktien der Gesellschaft, der Aufsichtsrat 118.705 Aktien. Im Vergleich zum Stand am 31.12.2001 verringerte sich der Aktienbesitz der Aufsichtsräte um 3.238 Aktien. Herr Ulrich Kraft hat am 2.4.2002 seinen Aktienbestand innerhalb seiner Familie übertragen.

Die Mitglieder des Vorstands sind zum Erwerb von Wandelschuldverschreibungen im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms berechtigt. Herr Hans-Dieter Tresser hält am 30.06.2002 10.000, Herr Dr. Thomas Schulze 6.000 Stück Wandelschuldverschreibungen.

Die Gesellschaft hält keine eigenen Aktien.

Im zweiten Quartal 2002 wurde ein Dienstleistungsvertrag mit einer Werbeagentur abgeschlossen, die die Kriterien des IAS 24.3 e) für ein nahestehendes Unternehmen zum Management der november AG erfüllt. Die beauftragte Werbeagentur wurde nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten auf der Basis von Vergleichsangeboten ausgewählt. Die Agentur hat im Vertrag definierte Marketingleistungen für ein Festhonorar sowie darüber hinausgehende sonstige Leistungen nach ihren allgemeinen Vergütungssätzen erbracht. Zum 30.06.2002 wurden von der november AG Leistungen im Wert von TEUR 104 bezogen. Zum selben Stichtag bestanden Verbindlichkeiten und Rückstellungen für Leistungen der Agentur in Höhe von TEUR 42.

Unsere Mitarbeiter

Im Berichtszeitraum vom 1.1.2002 bis zum 30.6.2002 waren durchschnittlich 89 Mitarbeiter für den Konzern tätig (Vorjahrszeitraum: durchschnittlich 86 Mitarbeiter). Davon war ein Großteil im Bereich der Forschung und Entwicklung beschäftigt.

Zum Stichtag waren 138.631 Aktienbezugsrechte in Form von Wandelschuldverschreibungen mit einem Nennwert von je 1,00 EUR an die Mitarbeiter begeben. Diese können nach einer zweijährigen Sperrfrist, spätestens jedoch fünf Jahre nach Begebung zu einem Preis von 5,01 EUR (Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2000) bzw. 5,60 EUR (Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2001) in Aktien der november AG gewandelt werden. Im ersten Halbjahr 2002 wurden per Saldo Wandelschuldverschreibungen in Höhe von TEUR 7 an Mitarbeiter ausgegeben.

Geschäftsentwicklung in den ersten sechs Monaten des Jahres 2002

Der Umsatz im Berichtszeitraum 1.1.-30.6.2002 beträgt TEUR 1.602. Da im Vorjahresbetrag (TEUR 1.975) die Umsätze der Ende Mai 2001 entkonsolidierten la fontaine international Gesellschaften enthalten sind, liegt im Jahresvergleich ein Umsatzrückgang von 19% vor. Dagegen erhöhten sich die Konzernumsätze auf einer bereinigten Basis gegenüber dem Vorjahr um 9%. Der Umsatzschwerpunkt des PEQLAB-Geschäfts liegt erfahrungsgemäß in der zweiten Kalenderjahreshälfte, insbesondere im 4. Quartal. Angesichts eines ungeplanten 6-stelligen Auftragsbestandes und der kürzlich veröffentlichten neuen Preisliste rechnen wir trotz des derzeit schwierigen Marktumfelds mit einem Umsatzwachstum für das gesamte laufende Geschäftsjahr von etwa 15 Prozent. Die Bruttoumsatzmarge betrug in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 44% (Vergleichszeitraum: 36%).

Die Forschungsaktivitäten der november AG sind darauf ausgerichtet, den Eintritt in die klinische Phase unseres immuntherapeutischen Ansatzes alsbaldig zu verwirklichen. Im Bereich Lab-on-a-Strip wurden die Voraussetzungen geschaffen, um noch in diesem Jahr einen ersten Prototyp fertig zu entwickeln, um im nächsten Jahr mit der klinischen Validierung zu beginnen.

Während im Bereich Forschung und Entwicklung die erforderliche kritische Masse beim Faktor Human Resources sowie der zugehörigen Infrastruktur erreicht ist, wird der Vertriebsbereich zügig und dennoch mit Augenmaß ausgebaut, um die sich bietenden Vermarktungschancen der identif Technologies rasch und optimal auszuschöpfen. Unserem Ziel, möglichst noch in diesem Jahr oder zu Beginn des nächsten Jahres mit Kunden Absatzverträge abzuschließen, sind wir in den zurückliegenden sechs Monaten entscheidend näher gekommen.

Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres lag das Ergebnis je Aktie (EPS) bei EUR -0,37 und damit deutlich unter dem Vorjahresverlust (EUR -0,43). Wie im Vorquartal rechnen wir für das laufende Geschäftsjahr mit einem Ergebnis je Aktie, das einschließlich der Erträge aus latenten Steuern unter dem EPS des Geschäftsjahres 2001 (EUR -1,07) liegen wird. Besondere Risiken sind für das laufende Geschäftsjahr nicht zu erwarten.

Bescheinigung der prüferischen Durchsicht

Wir haben den Zwischenbericht für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2002, bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und erläuternden Anhangangaben der november AG auftragsgemäß einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des Zwischenberichts nach den International Accounting Standards (IAS) und den deutschen börsenrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine Bescheinigung zu dem Zwischenbericht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des Zwischenberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der Zwischenbericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den International Accounting Standards und den ergänzenden deutschen börsenrechtlichen Vorschriften aufgestellt worden ist oder ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt.

Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Zwischenbericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den International Accounting Standards und den ergänzenden deutschen börsenrechtlichen Vorschriften aufgestellt worden ist oder ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt.

Stuttgart, den 6. August 2002

Wirtschaftstreuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Heni Kaebisch
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Dr. Peer Nils Schröder
Investor Relations
november AG
Ulrich-Schalk-Str. 3
91056 Erlangen

Telefon: 09131/75088-868
Telefax: 09131/75088-899
e-Mail: schroeder@november.de